

Biographie

Dr. Wilhelm Stein 70 Jahre alt



Am 14. November 1975 feierte Dr. Wilhelm Stein, unser Schatzmeister, in körperlicher und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß besuchten ihn seitens der DGfP der 1. Vorsitzende Prof. Dr. H. Kühlwein und Schriftführer G. J. Krieglsteiner und überreichten ihm in Würdigung seiner Verdienste um unsere Gesellschaft ein Buchgeschenk.

Wilhelm Stein wurde in Schwäbisch Gmünd geboren und studierte nach dem Abitur an der Universität Tübingen und der TH Dresden Chemie. Für seine Dissertation „Die potentiometrische Bestimmung des Palladiums“ bekam er 1933 die Note sehr gut. Anschließend arbeitete er am Institut für Elektrochemie und Physikalische Chemie an der TH und als Leiter der Werkstoff-Versuchsanstalt in Dresden.

Nach dem 2. Weltkrieg war Dr. Stein ab 1948 Leiter der Härtereie und des Werkstofflaboratoriums bei der Zahnradfabrik seiner

Heimatstadt Schwäbisch Gmünd. In den 22 Jahren seiner Tätigkeit galt er in der Metallindustrie, bei den Stahlwerken, den Gießereien und Gesenkschmieden als bekannte, geschätzte Persönlichkeit. 1971 trat er in den Ruhestand.

Dr. W. Stein ist Ehrenmitglied des Naturkundevereins Schwäbisch Gmünd, langjähriges Mitglied des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart und auch unserer Gesellschaft. Seine Naturliebe, die Freundschaft mit dem damaligen Gmünder „Pilzdoktor“ Dr. Dr. h. c. Theodor Ulrich, seine jahrzehntelange aufopfernde Tätigkeit als Pilzberater und Marktkontrollleur und sein freundliches, verbindliches Wesen machten ihn bald in Ostwürttemberg bekannt. Viele Mitglieder der AMO (Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg) sind seine Schüler.

1967 organisierte Dr. W. Stein die 3. Mykologische Dreiländertagung in Schwäbisch Gmünd hervorragend, und so wurde er wegen seines Einsatzes, seines Fleißes und seiner Umsicht 1968 zum Schatzmeister der DGfP gewählt. Dieses Amt übt er bis heute gewissenhaft aus. Es gibt kaum jemanden in der DGfP, mit dem er nicht seither mehrmals korrespondiert hätte! Aber auch mit vielen Pilzfachleuten, Instituten, Vereinen des Auslandes steht Dr. W. Stein in ständiger Verbindung und dient so der deutschen Pilzkunde als Vermittler des Informationsflusses. Möge er uns noch lange Jahre erhalten bleiben!

Germann J. Krieglsteiner